

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Kon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 88.

Winnenden, Samstag den 30. Juli

1898.

## Steuereinzug.

An der Steuer pro 1. April 1898/99 ist jetzt  $\frac{1}{3}$  zur Zahlung  
verfallen.

Es werden hiemit die Steuerpflichtigen dringend zur Bezahlung einer  
entsprechenden Rate, nach dem Vorjahr berechnet, aufgefordert.

Die noch ausstehenden Brandschadensbeiträge pro 1. Jan. 1898  
werden, da solche von der Stadtpflege vollends einzuliefern sind, durch den  
Kassablenner Kohn eingezogen.

Winnenden, den 27. Juli 1898. Stadtpflege.

## Schwartzheim.

Gottlob Graner, Maurer hier, und seine Ehefrau Katharine,  
geb. Hermann, haben durch Vertrag vom 26. d. Mts. die bisher  
zwischen ihnen bestandene landrechtliche Erziehungsgesellschaft aufge-  
hoben und an deren Stelle Gütertrennung eingeführt. Jeder Ehegatte  
verwaltet künftig sein Vermögen selbst und es hat der Mann auf sein  
gesetzliches Verwaltungs- und Nutznießungsrecht am Vermögen der Frau  
verzichtet. Auf die Letztere ist das ganze Aktivvermögen übergegangen.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 27. Juli 1898.

R. Amtsnotariat Winnenden:  
Adj. Wurst, Stellv.

**Turngemeinde Winnenden.**  
Heute Samstag den 30. Juli,  
abends 8 Uhr  
**Haupt-Versammlung**  
im Lokal (B. Zell z. Eisenbahn).  
Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

## Ziegelwarenfabrik Winnenden

G. m. b. H.  
in

### Winnenden

empfehlen als Spezialität:

Doppelfalzziegel in rot, braun und schwarz  
glasiert, Strangfalzziegel, Maschinen-, Feld-  
und Hand-Steine, Formsteine aller Art,  
hohle Wölbsteine, Kaminhüte, Röhren  
u. s. f.

zu äußerst billigen Preisen. — Für guten Brand und Wetterbeständig-  
keit wird garantiert.

Winnenden.

## Chemische Bügelfohlen

G. Hahn, Kohlenhandlung.

## Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt seine auf das Neueste ein-  
gerichteten

**Holz-Bearbeitungsmaschinen**  
zur täglichen Benützung.

## Brennholz

wird billigst gesägt.

Otto Schlagenhauß,  
mechan. Glaserei.

## Vortrag

über: „Die Hoffnung Israels“ von Professor G. F.  
Ströter aus New York am

**Dienstag den 2. August,**

abends 8 Uhr

in der Jubiläumskirche in Winnenden.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Chr. Wiesenauer.

## Winnenden.

## Geschäfts-Empfehlung.



Einem verehrlichen hi-sigen  
und auswärtigen Publikum mache  
ich die ergebenste Anzeige, daß ich  
mich hier als **Schuhmacher**  
niedergelassen habe. Es wird  
mein eifriges Bestreben sein,  
meine werthe Kundschaft reell und  
pünktlich zu bedienen und bitte ich um geneigtes  
Wohlwollen.



Hochachtungsvoll

Heinrich Weber,  
im untern Sod.

Winnenden.

## Zur Berichtigung.

Da viele Leute, besonders das auswärtige Publikum der Meinung  
ist, ich sei nach Backnang gezogen, teile ich mit, daß ich in meinem  
neuerbauten Hause in der Seegartenstraße beim Viehmarkt wohne.

Heinrich Weber, Photograph.

## Winnenden.

## Botenfuhrwerk-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft resp. den Geschäftshäusern  
erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß ich das  
Botenfuhrwerk von Fr. Großenberger hier käuflich  
erworben habe und vom kommenden Montag ab auf eigene  
Rechnung übernehme. Prompte und pünktliche Besorgung aller  
mir werdenden Aufträge zusichernd, bitte ich um geneigtes  
Wohlwollen.

Achtungsvoll

Karl Bay,  
Wohnhaft bei Frau Niesel Ww.

Winnenden.

## Baumgut-Verkauf.

Unterzeichneter bringt nächsten

**Donnerstag den 4. August, abends 6 Uhr**

in der Krone in Breuningsweiler

22 a 44 qm Baumgut in Biberäckern

aus freier Hand zum Verkauf.

Auf den Bäumen befindet sich ein schöner Obstertrag; auch wird ein  
großer auf dem Grundstück lagernder Haufen Dung in den Kauf gegeben.  
Das Baumgut ist auch für einen Wannen-Preis passend.

Moriz Thalheimer.

Großhappach.  
Eine große Partie

**Fässer**  
im Gehalt von 300-700 Liter, mit Eichen versehen, wie neu, nur einmal gebrauch, verkauft billigst und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein  
**Ferd. Huss.**

**Halt!!!**

Nächsten Sonntag vor der Krone in Birkmannsweiler  
**Englisches Schiffskarussell,**  
wozu höflichst einladet  
ber Besitzer:  
**J. Seis aus Stuttgart.**

**Atelier**

für  
künstliche Zähne, Zahnoperationen  
Plombiren etc.

von  
**CARL HEEG**  
Bahnhofstrasse. **WAIBLINGEN** Bahnhofstrasse.  
im Hause des Herrn **Armand.**  
Sprechstunden: Täglich von 8-6 Uhr.  
Sonntags von 8-2 Uhr.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,  
Motten, Parasiten auf Haustieren etc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswert! Es tötet jedwede  
Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft  
und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und  
sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr da-  
von übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen  
Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1.  
die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherl."  
In Winnenden bei Herrn **G. Sänfermann.**

**LANG & SEIZ**

51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

**Stuttgart**

Königl. Hoflieferanten  
Inh. **F. D. Mäschle**  
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-  
u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche,  
Ausstattungen**  
Matratzen, Patent-Beltröste,  
Bettfedern, Flaum,  
Steppdecken,  
Woll- u. Bügeldecken  
**Tischzeug,**  
Hausstands- u. Badewäsche  
**Vorhänge,**  
Leinen- und Baum-  
wollwaren,  
Schürzen,  
Flanelle, Tricotagen  
Kragen und Manschetten.



Bettstellen  
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Ia. Zeug-  
nisse  
erster  
Staats-, Bank-  
und  
Geschäfts-  
Häusern  
sowie  
Privaten  
zu Diensten.



Prämirt  
mit den  
höchsten  
Auszeich-  
nungen.

**Schränke**

meines Fabrikats, welche bei großen Brandfällen sich  
glänzend bewährten, sind in meinem Geschäftslokal anzu-  
sehen.

Winnenden.

Zwei jüngere  
**Mädchen**

werden für Küche und Haushaltung  
nach **Heilbronn** gesucht.  
Reisegeld wird vergütet.  
Zu erfragen bei Frau **Haag** zur  
Friedenslinde.

Winnenden.

Neue **Malta-, italienische  
Bisquit- undillyrische  
Kartoffel,**  
sowie  
**neue Zwiebel**  
empfiehlt bestens  
**Marie Becker.**

**Stelle sucht**

die siebzehnjährige Tochter sehr acht-  
barer Eltern, erfahren in Handarbeit  
und Nähen, war in Kornthal und  
Arbeitschule, zu 1 oder 2 Kindern  
oder leichterem Zimmerdienst. Es  
wird weniger auf Lohn als gute  
Behandlung und Familienanschluß ge-  
sehen.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Eine noch neue starke  
**Herdplatte**  
mit 2 Kochlöchern und  
**Kupferkessel**  
samt Zubehör hat billig zu verkaufen  
**G. Schlotterbeck, Hafner.**

**Weller z. Stein.**  
**Weißer und schwarzer  
Kalk**  
auch **Dungkalk**

ist fortwährend zu haben bei  
**Ziegler Weber.**

Winnenden.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmern hat sogleich oder  
später zu vermieten  
**Mayer z. Post**

**Schmalz-Offert.**

Feinstes Schweineschmalz  
garantiert frei von jedem fremden  
Zusatz  
von  **Armour & Co.,**  
Chicago,  
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.  
" 25 Pfund-Rübel 41 "  
" 50 " " 40 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "  
Feinst Hamburger  
**Anker-Schmalz**  
bei 25 Pfund-Rübel 42 Pf.  
" 50 " " 41 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "  
Feinst Hamburger  
**Radbruch-Schmalz**  
bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.  
" 25 " " 45 "  
" 50 " " 44 "  
" 100 " " 43 "  
" Garantiert reines "

**Schweineschmalz**  
in eleganten Blecheimern  
mit Gentel.  
Blecheimer mit netto 9 Pfund  
für M. 4, Blecheimer mit  
netto 20 Pfund M. 8,40, gegen  
Einsendung oder Nachnahme  
empfiehlt  
**A. Köhler,**  
Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Das Beste — Wirksamste  
gegen Küchenflöhe, Wanzen,  
Motten, Flöhe, Ameisen,  
Blattläuse, Motten etc. ist das  
beim Reichspatentamt in Berlin geschützte



Winnenden nur bei **R. Hahn, Schm.,** in  
Waiblingen bei Apotheker **Strassler**  
und **Gust. Bozner,** in **Schwaiheim**  
bei **Wilh. Waizel.**

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

**Bettfedern**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes  
bestimmte Quantum) **Gute neue Bett-  
federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima  
Halbdauern** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Polsterfedern: Halbweiß** 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silber-  
weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische  
Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei  
Bestellungen von mindestens 75 M. 50% Rabatt.  
Nichtgefallendes bereinigt zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford** in Westf.

W i n n e n d e n.  
Eine freundliche  
**W o h n u n g**  
mit Zubehör hat zu vermieten  
A. Breitenbach.

W i n n e n d e n.  
**Ein Logis**  
mit 2 Zimmern samt allen Erforder-  
nissen hat zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.  
**Guten Apfelmoss**  
gibt imweise billig ab  
Herrn Ulrich, Metzger.

W i n n e n d e n.  
Den zweiten  
**Klee**  
von der Kappenhalbe verkauft  
Weiß & Germania.

### Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat die erf. Kollabo-  
ratorstelle an der Lateinschule in Marbach dem  
Hilfslehrer Gille an der Realschule in Waiblingen  
übertragen.

\* W i n n e n d e n, 28. Juli. Wie dem  
Einsender von glaubwürdiger Seite versichert wird,  
sind von einem hiesigen Weingärtner der Ertrag  
eines über 1 Viertel großen Weinberges für 1  
Glas Bier und 4 Cigarren, von einem Wein-  
gärtner im nahen Breuningsweiler sogar die  
Trauben von 1 1/2 Morgen Weinberg für nur  
1 M veräußert worden! Wenn nun auch die  
Herbstausichten nicht gerade so schlecht sind, um  
zu solchen Experimenten zu veranlassen, so zeigen  
diese Verkäufe doch, wie sehr das regnerische, kalte  
Wetter während der Blütezeit der Trauben die  
Stimmung unserer Weingärtner heruntergedrückt  
hat.

Stuttgart, 27. Juli. Nach dem Bericht  
des Staatsministers des Innern an den König,  
betr. die Verwaltungsergebnisse der Gebäudebrand-  
versicherungsanstalt im Jahre 1897, hat die  
Summe der im Jahre 1897 verwilligten Brand-  
entschädigungen 2 791 883 M betragen, somit  
807 077 M mehr als im Jahr 1896 mit  
1 984 806 M. Entstanden sind im Jahre 1897  
832 Brandfälle (worunter 143 infolge Blitzschlags),  
durch welche 682 Gebäude zerstört, 1157 be-  
schädigt und im Ganzen 1548 Gebäudebesitzer  
betroffen wurden. Mit 832 Brandfällen hatte  
das Berichtsjahr die größte Zahl von Bränden  
seit dem Bestehen der Gebäudebrandversicherung-  
anstalt, doch reicht das Jahr 1893 mit 827  
Fällen nahe an dasselbe heran. In 22 Ober-  
ämtern ist mehr Brandschaden angefallen als  
Umlage erhoben worden ist; in 42 Oberämtern  
ist das Verhältnis dagegen umgekehrt; im Jahr  
1896 war der Betrag der Brandschadensver-  
gütungen in 19 Oberämtern höher und in 45  
niedriger als die Summe der erhobenen Brand-  
steuer. Die größte Umlage entfällt auf Stuttgart  
Stadt mit 345 746 M, während als Brandent-  
schädigung 21 909 M verwilligt wurden.

Stuttgart, 26. Juli. Wie schon vor einiger  
Zeit bekannt war, will die Finanzkommission dem Ab-  
geordnetenhaus eine namhafte Verbesserung der Gehälter  
der Lehrer an humanistischen und realistischen Lehran-  
stalten vorschlagen und zwar, wie jetzt näher durch den  
Kommissionsbericht bekannt geworden ist, in folgender  
Weise. Die Lehrer bzw. Direktoren werden in 5 Klassen  
eingeteilt und ihre Besoldungen setzen sich inskünftig  
zusammen aus 1) Grundgehältern, 2) Dienstzulagen,  
3) Wohnungsgeldern, 4) Ortszulagen. Die beiden  
erwähnten Faktoren ergeben in ihrem Zusammen-  
wirken das Dienstaltersvorrückungssystem, vermöge dessen  
die Lehrer von 3 zu 3 Jahren in eine höhere Ge-  
haltstufe eintreten. Der Höchstbetrag ist in 24 Dienst-  
jahren, nicht erst wie bisher in 30 zu erreichen. Es  
bestehen nun inskünftig 1) Lehrer der oberen Abteil.  
an höheren Lehranstalten inkl. Direktoren 3400—4700 M,  
2) der unteren Abteilung 2400—4000 M,  
3) Kollaboratoren 2100—2900 M, 4) Präzeptoren  
und Reallehrer an einfachen Anstalten 2100—3900  
M und 5) Kollaboratoren derselben 1850—2700  
M. Hierzu kommen noch Wohnungsgelder (100 bis  
400 M) und Ortszulagen. Dem Staat erwächst aus  
dieser Neuerung ein Mehraufwand von 105 000 bzw.  
im Beharrungszustand 65 000 M, den Gemeinden  
ein solcher von 26 000 M. Die Kommission beantragt  
insofern, die Mittel erst für die Statsperiode 1899/1901  
zur Verfügung zu stellen.

Stuttgart, 27. Juli. Nach einer Mit-  
teilung des Generalkommandos ist die über das  
Lübinger Infanteriebataillon auf der Solitude  
wegen der bei demselben vorgekommenen Typhusfälle  
verhängte Sperre mit Wirkung vom 25. d. Mts.  
außer Kraft getreten.

Stuttgart, 24. Juli. Der Parteitag der  
Deutschen Volkspartei, der dieses Jahr in unserer  
schwäbischen Hauptstadt abgehalten wird, ist für Ende  
September in Aussicht genommen.

Stuttgart, 27. Juli. Herr Otto Kaiser,  
welcher nach unserem früheren Bericht bei dem

Untergang der „Bourgogne“ gerettet und alsdann  
nach Amerika zurückbefördert wurde, ist heute  
glücklich bei seinen hiesigen Angehörigen angelangt.  
Er hat seine Reise nach Amerika als Vertreter  
der Firma Wenger unternommen.

Stuttgart, 28. Juli. Als heute früh  
nach 5 Uhr eine Rangiermaschine aus dem hiesigen  
Bahnhof herausfuhr, stieß dieselbe in der Nähe  
der Viehrampe auf eine 2. Rangiermaschine, an  
der sich ein Post- und der italienische Hühnerwagen  
befand. Durch den Zusammenstoß entgleisten die  
beiden Wagen und wurden beschädigt. Einem  
verheirateten Ankluppler, G. Fritsch, wurden beide  
Beine abgedrückt. Fritsch war bis vor kurzem hier  
Schutzmann und sollte vom nächsten Montag ab  
in den Fahrdienst treten. Durch den Zusammen-  
stoß wurden die im Hühnerwagen befindlichen  
Käfige gleichfalls zerstört, zahlreiche Hühner liefen  
noch lange Zeit frei in der Gegend herum.

Cannstatt. In der letzten Sitzung der  
bürgerlichen Kollegien wurden die Preise für die  
Zuschauerplätze auf den Tribünen zum Volksfest  
auf 50, 80 S, 1 M und 1 M 50 S fest-  
gesetzt.

Badnang, 25. Juli. Gestern nachmittag  
stürzte der 1 1/2 Jahre alte Knabe des Jaf. Stecker  
von einem Gange, an dem tags zuvor eine morsche  
Stiege entfernt und die Verwahrung nicht gründ-  
lich genug angebracht worden war, einige Meter  
hoch herab und fand zum großen Schmerze der  
Eltern hieburch den frühen Tod.

Oppenweiler, 26. Juli. Gestern am  
Jahobusfeiertag, beging der Samariterverein auf  
Schloß Reichenberg eine Jahresfeier. Aus der  
ganzen Umgegend hatten überaus zahlreiche Teilnehmer  
sich eingefunden. Im früheren Schloßgraben, am  
Fuß der gewaltigen Burgmauer, waren unter den  
Bäumen Bänke aufgeschlagen. Nach einem Chor des  
Jünglingsvereins Badnang und einem durch die  
Posaunen des Vereins Grunbach begleiteten Gesang  
beehrte Pfarrer Vertsch-Oppenweiler die Ver-  
sammlung. Die Festpredigt hielt Garnisons-  
prediger Blum-Stuttgart über Matth. 20, 20 ff.  
Dem Jahresbericht des Gem.Rats Böhringer-  
Stuttgart entnehmen wir, daß jetzt 10 Jahre  
verfloßen sind, seitdem die ersten Pflinglinge auf  
Schloß Reichenberg einzogen. Dieses Jahr sind es  
hier 46 krüppelhafte Männer. In dem Frauenheim  
Schloß Stammheim sind 44 weibliche Pflinglinge unterge-  
bracht. Mit Ansprache und Gebet schloß Delan Dr. Köstlin  
Badnang die Festfeier. Nach einer Erfrischungspause  
und nach Besichtigung der Anstaltsräume durch viele  
der Besucher folgte von 5 Uhr ab eine Nachfeier, bei  
der noch von Pfarrer Schöpf-Grosaspach, der im  
Namen der dortigen Freunde der Anstalt einen  
hochgeladenen Garbenwagen übergeben hatte, von  
Pfarrer Hahn-Sichtenberg und Laupmann-Neulautern  
längere Ansprachen gehalten wurden, abwechselnd mit  
Posaunenvorträgen und Chören des Grunbacher  
Vereins.

— In Oppenweiler, OA. Badnang, kam  
einer Frau ein Knorpel in die Luftröhre und sie  
erlag nun einer Operation in Stuttgart.

— An der Mollerschule Gerabronn wird  
ein stätiger Unterrichtskurs für Frauen und Mädchen  
abgehalten werden. Der Beginn des Kurses ist auf  
Montag den 5. Sept. d. J. festgesetzt.

Sandhof, Gde. Honhardt, 26. Juli. Der  
Bauer Hofmann dahier, der schon längere Zeit  
an offenen Füßen leidet, zog sich vor einigen  
Tagen eine Erkältung zu. Nach kurzer Zeit trat  
Blutvergiftung hinzu, der der Mann im Verlauf  
von einigen Tagen erlag.

Unterriexingen, 25. Juli. Zwischen  
hier und Thamm ist am Montag vormittag an  
einem 16jährigen Mädchen von Thamm ein Ver-  
brechen begangen worden. Der Täter floh nach  
der That und konnte bis jetzt nicht ermittelt  
werden.

Wilberg, 26. Juli. Gestern ereignete  
sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der 61 J.  
alte Oberförster J. Fr. Gengenbach von Unter-  
reichenbach war mit 2 weiteren Förstern hier mit  
Holzeinbinden beschäftigt. Zu diesem Zweck  
rollten dieselben die Stämme vom Holzpolter in  
das Wasser. Ein Stamm blieb unten am Polter

liegen, weshalb Gengenbach den Stamm weiter  
ins Rollen bringen wollte. Dies gelang auch,  
aber zugleich kamen noch 2 Stämme mit je 2 1/2  
Festmeter nach und Gengenbach konnte nicht mehr  
schnell genug bei Seite springen, so daß er unter  
die rollenden Stämme zu liegen kam, ohne daß  
ihm seine Mitarbeiter Hilfe bringen konnten. Um  
den Unglücklichen aus seiner Lage zu befreien,  
mußten die Holzstämme in die Höhe gewunden  
werden. Der Verunglückte erhielt so schwere  
innerliche Verletzungen, daß er im hiesigen Spital  
nach einigen Stunden starb, trotzdem ärztliche  
Hilfe alsbald zur Stelle war. Ein Verschulden  
an dem Unglücksfalle trifft Niemand. Der Ver-  
unglückte hinterläßt eine Witwe und 7 teils noch  
unversorgte Kinder.

Altensteig, 26. Juli. Heute wurde ein  
Mann von Ebershardt im hiesigen Spital operiert, der  
infolge eines Insektenstiches eine Blutvergiftung sich  
zugezogen hatte. Ein anderer Mann vom gleichen  
Ort, der ebenfalls von einem Insekt gestochen wurde,  
starb heute Nacht. Wie man hört, wurde derselbe  
beim Andern von einer Schweißfliege gestochen.

— In Mezingen hing sich der 3jähr. Sohn  
des Herrn Ph. Gänßlen an die Weichsel eines mit  
Steinen beladenen Fuhrwerks, fiel herunter und der  
hintere Wagen ging dem Knaben über den Kopf. Der  
Tod trat sofort ein.

Geislingen, 26. Juli. Die Eröffnung der  
Bez.-Gewerbeausstellung, zu der auch die Staats-  
minister v. Mittnacht und v. Bismarck und Präsident  
v. Gumpel eingeladen worden sind, ist auf Sonntag  
den 31. Juli festgesetzt.

Heidenheim, 26. Juli. Der Mord im  
Walde bei Mergelsteden bildet noch immer das  
Tagesgespräch. Der in Hermaringen wohnhafte  
Schäfer mußte wieder entlassen werden, da er als  
unschuldig erfinden wurde. In Volheim soll am  
Tage des Verbrechens ein Landstreicher gesehen  
worden sein, der aus dem Walde gekommen ist und  
in der Brenz sich und seine Kleider gewaschen hat.

Ulm, 27. Juli. Gestern nachmittag fuhr hier  
Medizinalrat Dr. Jäger dienstlich mit dem Fahrrad  
nach Stetten bei Niederstotzingen. In der Nähe des  
Orts brach ihm ein Radteil. Er stürzte und erlitt  
eine Gehirnerschütterung. Die erste Hilfe leistete  
Sanitätsrat Hartmann aus Berlin, der zur Zeit in  
Heidenheim auf Besuch ist und gerade auf dem  
Stettener Keller anwesend war. Das Befinden des  
Verunglückten ist heute etwas besser.

Weingarten. Bezüglich des in der  
Kaserne durch einen Schuß herbeigeführten Un-  
glücks stellte es sich heraus, daß dem immerhin  
schweren Fall nicht eigentlich jugendlicher Leichtsinns,  
als vielmehr eine unseelige Verkettung zufällig zu-  
sammengetroffener Umstände zu Grunde liegt.  
Wenn auch das Leben des Verletzten jetzt noch  
in Gefahr schwebt, so ist doch die Möglichkeit  
einer günstigen Wendung im Heilungsprozeß nicht  
völlig ausgeschlossen.

Jäny, 27. Juli. Vorgestern Abend wurde  
an der Landstraße bei Schweinebach eine er-  
wachsene Bauerntochter von einem vorüberfahrenden  
Landmann in bewußtlosem Zustand gefunden.  
Wie sich herausstellte, war das Mädchen beim  
Torfstechen von einer Kreuzotter gebissen worden,  
und es traten schon alle Vergiftungserscheinungen  
bei ihr zu Tage. Jetzt ist der Zustand der Ver-  
unglückten, welche sich in einem hies. Krankenhaus  
befindet, etwas besser.

Friedrichshafen, 26. Juli. Gestern  
Nacht. Ist hier im hinteren Hafen der Arbeiter  
Meschenmoser von Löwenthal, D.A. Letznang, beim  
Ausladen eines mit Kies beladenen Segelschiffes mit  
seinem Schubkarren in den See gestürzt und ertrunken.  
Obwohl Hilfe alsbald zur Stelle war, konnte M.  
nicht gerettet werden, da er nicht mehr an die  
Oberfläche des Wassers kam; seine Leiche wurde erst  
nach 1/4 stündigem Suchen mit Stangen und Haken  
aufgefunden. Sofortige Wiederbelebungsversuche blieben  
erfolglos.

### Sturm und Hagel am 27. Juli.

Stuttgart, 27. Juli. Seit Menschen-  
gedenken ist hier kein ähnliches Unwetter erlebt  
worden, wie heute nachmittag. Auf einen

**Wolkenbruch**, der die Straßen überschwemmte, folgte ein orkanartiger Sturm, der unheimlich in den Anlagen und Gärten hauste, zahlreiche Telegraphen- und Telephonleitungen zerriss und an verschiedenen Neubauten Notdächer und Gerüste umwarf. Am schlimmsten hauste der Orkan an dem Neubau des Steuerkollegiums, Ecke der Linden- und Schloßstraße. Hier sollte eben ein mächtiges Baugerüste vollendet werden. Von 3 Arbeitern, die hier beschäftigt waren, wurde der eine durch einen riesigen Nichtbaum erschlagen und blieb sofort tot auf dem Platze, ein zweiter wurde mitten in die Straße geschleudert und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, bei einem dritten wurde der Fall durch den Leitungsbraut der Straßenbahn gemildert; er kam mit starken Blasen an den Händen davon. Die elektrische Leitung der Straßenbahn wurde losgelöst, aber erst später nach Hinzukommen des Stadibaurats Külle abgeschnitten. Bei dieser Gelegenheit kam nur ein Hund zu Schaden, der mit dem Ende eines der unterbrochenen Drähte zusammengeraten war. Der Straßenbahnbetrieb konnte erst nach 7 Uhr abends wieder vollständig aufgenommen werden. In den kgl. Anlagen und im Stadtpark wurden zahlreiche Bäume beschädigt oder geknickt. Das Hagelwetter hat in den Kriegsbirgen, der besten Weinlage Stuttgarts, erhebliche Verwüstungen angerichtet.

**Gaisburg**, 27. Juli. Heute Nachm. zwischen 2 und 3 Uhr zogen fast plötzlich unheimlich leuchtende Wolken an unserem Horizont herauf. Schwere vereinzelte Regentropfen waren die ersten Vorboten eines bedeutenden Hagelwetters. Dasselbe brachte zwar keine besonders große, aber sehr zahlreiche Hagelkörner und richtete in den Feldern einen erheblichen Schaden an. Noch größer ist der Schaden in den Gemüsegärten und besonders in den bisher zu schönen Hoffnungen berechtigenden Obstgärten und Weinbergen. Große Bäume wurden entwurzelt und zerrissen und das Holz der Neben noch fürs nächste Jahr fast ertragsunfähig gemacht. Die Ueberraschung der Beschädigten war um so größer, da fast seit Menschengedenken hier kein Hagel gefallen war.

**Sollitude**, 27. Juli. Heute Nachm. zwischen halb 3 und 3 Uhr hatten wir hier ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagelschlag. Die Hagelkörner hatten teilweise Hühnergröße und vernichteten so ziemlich alles an Obst, Frucht- und Gartengewächsen. Auch viele Fensterscheiben wurden zertrümmert, sowie eine große Zahl Vögel erschlagen. — Gleich betrübende Nachrichten kommen aus Leonberg und den Bezirksamtsorten, woselbst neben dem Hagel auch noch der Sturm großen Schaden anrichtete.

**Cannstatt**, 28. Juli. Zwischen halb 3 und 3 Uhr wurden wir gestern durch einen überaus heftigen Hagel überrascht. Die sich schnell zusammenballenden dunklen Wolken, die zuerst in rasender Eile dem Neckartal aufwärts zustrebten, kamen bald zum Stehen und nahmen gleich darauf entgegengesetzte Richtung, zum Teil das Neckartal aufwärts. Der Schaden den die dichtfallenden Hagelkörner von Erbsen bis Bohnengröße angerichtet haben, läßt sich noch nicht übersehen; doch haben leider auch die Weinberge am Weissenhof, wenigstens auf Cannstatter Seite, erheblich gelitten. An vielen Stellen sind die Trauben, die schon erbsengroße Beeren haben, ganz zersezt. Außerdem haben Aepfeln und frühere Birnen, besonders an den kleinen Spalier- und Zwergbäumen, stark gelitten. Die größeren Obstbäume, deren dichteres Laub den Früchten mehr Schutz bietet, scheinen weniger geschädigt zu sein. Kurz nach 3 Uhr hatten wir wieder prächtigen Sonnenschein.

**Wangen, O.A. Cannstatt**, 28. Juli. Durch den orkanartigen Sturm, der das gestrige Gewitter begleitete, wurde hier vieles Obst, meist noch unreif, zum Teil nur für's Vieh verwendbar, abgeschüttelt, namentlich von den kleineren Bäumen, die hier für den Frühobstetrag gezogen werden. Auch wurden viele beladene Zweige und Gipfel abgerissen. Der auf diese Weise angerichtete Schaden ist nicht unbeträchtlich. Im Allgemeinen scheint unser Ort bei dem Unwetter gegenüber der Markung Gaisburg noch glimpflich davon gekommen zu sein.

**Unterürkheim**, 28. Juli. Mit bangem Herzen sahen wir hier dem gestern Nachm. nach 2 Uhr mit unheimlicher Schnelligkeit heranziehenden Gewitter entgegen. Es stürzten auch bald gewaltige Wassermassen hernieder gepreßt von einem heftigen Sturm und leider vermisch mit Hagel, der beinahe 10 Min. anhielt, doch blieben die Körner klein. In den Wein-

bergen wurde sehr viel Erde abgeschwemmt und am übrigen Feld sonstiger Schaden angerichtet.

**Obertürkheim-Brühl**, 28. Juli. Ein fürchtbares Unwetter ging gestern über unsere Gegend und gegen Eßlingen hin nieder. Der Tag schien zwischen 2 und 3 Uhr zur Nacht werden zu wollen. Der in Strömen niedergehende Regen war von starkem Hagel untermischt und von einem fürchtbaren, zerstörenden Sturm begleitet. Die schönsten Obstbäume, Pappeln, Kastanienbäume im Direktionsgarten in Brühl, in den kgl. Anlagen in Weil und an der Eßlinger Straße wurden ausgehauen, abgebrochen oder der Aeste beraubt. Der Schaden in den Weinbergen, besonders bei Mettingen, ist sehr groß. Die Erde wurde massenhaft abgeschwemmt, die Früchte und jungen Triebe abgeschlagen und die Pfähle abgebrochen. Die Verwüstungen in Gärten und auf den Aedern ist eine fürchtbare und der Schaden ein sehr großer.

**Ruit**, 27. Juli. Nachdem schon heute Mittag 12 Uhr ein heftiges Gewitter mit Platzregen über die hiesige Markung sich entladen hatte, kam plötzlich gegen 3 Uhr ein zweites Unwetter vom Neckartal herauf mit Sturm und Hagel, der etwa 8 Minuten andauerte. Die Hagelkörner fielen in der Größe von Haselnüssen. Der Schaden in den Obstgärten ist nicht unbedeutend. Das wenige Obst liegt meist zu Boden. Wie groß der Schaden auf dem Fruchtfeld ist, läßt sich noch nicht bemessen.

**Eßlingen**, 27. Juli. Heute Mittag gegen halb 3 Uhr ging hier ein Gewitter nieder. Zuerst wolkenbruchartiger Regen, dann ein orkanartiger Wirbelsturm mit Schloffen in der Größe von Haselnüssen und darüber, die über 10 Minuten lang niedergerien. Der Hagel richtete in Gärten, Feldern und Weinbergen bedeutenden Schaden an, noch mehr aber der Wirbelsturm. Auf unserer Waiße, dem herrlichen Festplatz in Mitte der Stadt, wurden Bäume duzendweise niedergebissen, die stärksten Silberpappeln, Platänen und dgl. mit gegen 1 m Durchmesser wurden samt den Wurzeln aus dem Boden gerissen; ein Stamm stürzte auf den hölzernen Musikpavillon in Mitte des Platzes, denselben zu Boden drückend und gänzlich zerstörend. Auch in den Gartenanlagen des Schullehrerseminars wurden Bäume niedergebissen, noch mehr soll dies gegen Vertheim hin der Fall sein. In einzelnen Gärten traf man vom Hagel erschlagene Singvögel tot am Boden liegend. Dächer wurden teilweise abgedeckt, kurzum der Schaden tritt überall zu Tage. In den nieder gelegenen Stadtteilen floß das Wasser gleich Strömen durch die Straßen, nicht bloß die Keller, auch die Wohnungsetage zu ebener Erde füllend, so daß Duzend von Stadttagelöhnern tagelang zu thun haben, halbwegs Ordnung zu schaffen. Das Wetter währte über eine Stunde.

**Heimerdingen**, 27. Juli. Nur noch einige Tage und die Ernte, welche zu schönen und reichen Hoffnungen berechtigte, hätte bei uns begonnen. Es hat nicht sollen sein! Heute Mittag 2 Uhr zog ein schreckliches Gewitter mit Hagelschlag von Nord-Westen nach Süd-Osten über unsere Markung hin. Unter heftigen Windstößen prasselte 6 Minuten lang dichter Hagel (Hagelkörner von Erbsen-, Welschnuß- und Landeneiergröße, durchschnittl. Gewicht 20 g, von schaliger Struktur in teils glatter, teils zackiger Oberfläche) auf die Flur nieder. Groß ist der Schaden, den der Hagel verursachte, es sind jedoch die Mehrzahl der Bewohner versichert. Dies ist der 3. Hagelschlag innerhalb 2 Jahren, der unser Feld betroffen hat.

**Tagesberichte.**

**Berlin**, 27. Juli. In Friedrichshagen sind die Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck mit ihren Gemahlinnen eingetroffen, da das Befinden des Fürsten Bismarck, der seit drei Tagen das Bett nicht verließ und an Schlaflosigkeit leidet, unbefriedigend ist. Auch Schweningen ist in Friedrichshagen anwesend. Nach späteren Nachrichten hat sich der Zustand des Fürsten verschlimmert; der Körper beginnt anzuschwellen.

**Friedrichshagen**, 28. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist ein relativ befriedigendes. Daß aber eine ernste Krisis besteht, ist außer Frage. Mit Rücksicht auf das hohe Alter des Fürsten ist eine Wendung zum Besseren nicht zu erhoffen. Die Meldungen von günstigen Berichten tragen eine

optimistische Auffassung zur Schau, die den Thatsachen nicht entspricht.

**Hamburg**, 28. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich, wie der Hamb. Korr. aus Friedrichshagen meldet, seit gestern nicht verschlechtert; es ist eher besser geworden. Wenn nicht heftige Schmerzen am Fuß und im Gesichte vorherrschten, so wäre das Befinden als ziemlich gut zu bezeichnen. Die Nacht ist soweit gut verlaufen; der Fürst hat gut geschlafen und Speisen zu sich genommen, sowie Bier und etwas Sekt getrunken. Heute früh las der Fürst mit Eifer die neuesten Zeitungen; er hat auch schon eine Pfeife geraucht.

**Hamburg**, 26. Juli. Schon am frühen Morgen es war kurz nach 1/2 7 Uhr, traten beim Wettturnen des Kreises XI (Schwaben) die württemb. Turner auf dem Festplatz zum Wettturnen an. Ihre Arbeiten hatten stark unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Es herrschte eine Temperatur, wie man sie höchstens im April oder November zu finden gewohnt ist. Trotzdem traten die Turner guten Mut an die Gerichte. Angemeldet waren zu den Pflichtenübungen 83 Teilnehmer, zu den Übungen am Barren 82 Teilnehmer, für die Eisenstabsübungen die Turngemeinde Tübingen. Die württemb. Turner sind unter Führung ihres Kreisturnwarts Professor Kessler (Stuttgart) in einer Gesamtstärke von etwa 200 Mann zum Turnfest erschienen, davon entsandt ungefähr die Hälfte auf Stuttgart; vertreten sind u. a. die Turnvereine von Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Tübingen, Reutlingen, Ulm. In der Musterriege am Barren turnten gegen 60 Mann. Eine Extorriege des Tübinger Männerturnvereins in der Stärke von 8 Mann zeigte außerordentlich gute Leistungen. Auch das Massenturnen (82 Mann) an den sieben Barren war bemerkenswert.

**Hamburg**, 28. Juli. Das Turnfest wurde gestern Abend durch die feierliche Verteilung von Gedenkränzen an 128 Sieger geschlossen. Um 9 1/2 Uhr Abends durchzog ein impolanter Fackelzug von 4000 Fackelträgern die Stadt unter großer Begeisterung einer enormen Menschenmenge. — Vom Turnerbund Stuttgart haben die Mitglieder August Meyer und Arth. Brd den 26. Preis und Wilh. Buch und Hugo Schade je eine Betobung erhalten.

**Handel und Verkehr.**  
**Fruchtpreise**  
**des Winnender Fruchtmarkts**  
vom 28. Juli 1898.

| Getreidegattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf kg. | Unverkauft geblieben. | Erloß M. |
|------------------|---------------|----------------------|-----------------------|----------|
| Dinkel.          | Säcke 1       | 3134                 | Säcke 21              | 505      |
| Haber            | Säcke 4       | 1544                 | Säcke —               | 285      |

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

| Getreidegattungen. | Höchst. |    | Mittl. |    | Niedst. |    | Geftiegen. |    | Ges. fallen. |
|--------------------|---------|----|--------|----|---------|----|------------|----|--------------|
|                    | M.      | S. | M.     | S. | M.      | S. | M.         | S. |              |
| Kernen p. 50 kg    | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Dinkel             | 8       | 25 | 8      | —  | 7       | 70 | —          | —  | —            |
| Haber              | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Gemischt           | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Einforn per Sri.   | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Gerste             | 2       | 40 | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Mischling          | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Roggen pro 50 kg   | 10      | 25 | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Weizen             | 3       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Ackerbohnen        | 4       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Erbsen             | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Binsen             | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Welschlorn         | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Wicken             | 3       | 10 | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Kartoffeln p. Sri. | 2       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| p. 50 kg           | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| Hirse p. Liter     | —       | —  | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| 1 kg süße Butter   | 2       | 40 | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| 1 saure "          | 1       | 80 | —      | —  | —       | —  | —          | —  | —            |
| 50 kg Stroh        | 2       | 10 | 2      | —  | 1       | 90 | —          | —  | —            |
| 50 " Heu           | 2       | 30 | 2      | 20 | 2       | 10 | —          | —  | —            |

1 kg weißes Brot 30 S., 1 kg schwarzes Brot 25 S.

**Für's Herz.**  
Alle, welche Gott erwählt  
Zu des Himmels Herrlichkeit,  
Müssen als die lieben Kinder  
Zuvor leiden in der Zeit.